



Der Ausschuss der k. k. geographischen Gesellschaft. gibt hiemit Nachricht von dem betrübenden Hinscheiden des Redacteurs der »Mittheilungen«, des Herrn

Dr. Alfred Rodler,

Universitäts-Assistent

welcher nach langem Leiden am 14. September in Wels verschieden ist.

Dr. Alfred Rodler, geboren zu St. Thoma (Böhmen) im Jahre 1860, bezog nach Vollendung der Gymnasialstudien in Budweis die Universität in Wien, wo er sich dem Studium der Geologie und Paläontologie widmete und im Jahre 1883 sub auspiciis imperatoris zum Doctor der Philosophie promovirt wurde. Kurze Zeit darauf wurde er Assistent am Geologischen Institute in Wien, in welcher Stellung er noch Medicin, Geographie etc. studirte, um sich jene Kenntnisse zu erwerben, die er dereinst in Erfüllung seines Lieblingswunsches als Reisender und Forscher zu bedürfen glaubte.

Im Jahre 1885 wurde Dr. Rodler durch die kaiserliche Akademie der Wissenschaften nun wirklich die Gelegenheit gegeben, als Forscher nach Persien gehen zu können und bei Maragha im Gebiete des Urmia-Sees Ausgrabungen von Knochenlagern vorzunehmen. Nach fünfmonatlicher Abwesenheit kehrte er wieder nach Wien an seine Stelle und zu seinen Studien zurück. Im Jahre 1888 ging er mit Unterstützung des Herrn Dr. J. E. Polak ein zweites Mal nach Persien in das noch wenig bekannte Bachtjaren-Gebiet, überschätzte aber in seinem rastlosen Eifer und Vorwärtsstreben die Leistungsfähigkeit seines Körpers und kehrte im Herbste desselben Jahres mit dem Todeskeime in der Brust nach Wien zurück. Fort-

während kränkelnd, oblag er doch wieder gewissenhaft seiner Assistentenpflichten und übernahm auch noch die Redaction der »Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft«, in der regen Thätigkeit Freude und Beruhigung findend. Doch das fortschreitende Uebel zwang Dr. Rodler bald, Linderung in Cairo zu suchen, woselbst der kenntnisreiche und doch so bescheidene junge Mann gar bald die Zuneigung eines auserlesenen Kreises von Bekannten sich erwarb — aber auch die milde Luft des Südens vermochte die todtkranke Brust nicht mehr zu heilen. Zurückgekehrt, versuchte Dr. Rodler nochmals mit Aufgebot der ganzen Kraft seinen Verpflichtungen nachzukommen — allein vergebens. In Wels, wohin er sich zuletzt begeben hatte, ist er denn auch trotz treuester Pflege am 14. September verschieden.

Alle, die Dr. Alfred Rodler gekannt haben, werden dem gelehrten, liebenswürdigen und so ehrlichen Manne ein ehrendes Andenken bewahren, und bedauern, dass es ihm, dem sonst so vielseitig literarisch thätigen Forscher, der schon als Gymnasialschülerim »Auslande« einen bei Fachleuten Aufsehen erregenden Aufsatz: »Die Frage der Entpanzerung« hatte erscheinen lassen, nicht gegönnt war, in einem grösseren Werke die Summe seines reichen Wissens völlig zu ziehen.

* * *

1885. »Die verticale Vertheilung der Temperaturschwankungen um den Frostpunkt in der Schweiz.« (Zeitschrift der österr. Gesellschaft für Meteorologie. Bd. 20. 1885.)

1885. »Das Knochenlager und die Fauna von Maragha.« (Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt. Wien 1885.)

1887. »Der Urmia-See und das nordwestliche Persien.« (Schriften des Vereines zur Verbreitung naturw. Kenntnisse in Wien. Bd. 27. 1886—87.)

1888. »Brieflicher Bericht über die geologische Expedition in das Bachtyaren-Gebirge im westlichen Persien.« (Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Nr. 21. 1888.)

1888. »Die Verbreitung und Geschichte der Seesäugethiere.« (Schriften des Vereines zur Verbreitung naturw. Kenntnisse in Wien. Bd. 28. 1887—88.)

1888. »Notiz über ein auf dem Knochenfelde von Maragha am Urmia-See in Nordpersien aufgefundenes, im Privatbesitze des Herrn J. E. Polak befindliches Schädelfragment eines Sivatheriden.« (Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Nr. 12. 1888.)

1888. »Einige Bemerkungen zur Geologie Nordpersiens.« (Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, math.-naturw. Classe, Abth. I., Bd. 97. 1888.)

1889. »Ueber den Staub.« (Schriften des Vereines zur Verbreitung naturw. Kenntnisse in Wien, Bd. 29. 1888—89.)

1889. »Bericht über eine geologische Reise im westlichen Persien.« (Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, math.-naturw. Classe, Abth. I., Bd. 98. 1889.)

1889. »Ueber Urmiatherium Polaki, einen neuen Sivatheriiden aus dem Knochenfelde von Maragha.« (Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, math.-naturw. Classe, Abth. II., Bd. 56. 1889.)

1887. A. Rodler, A. Penck und A. Böhm. »Bericht über eine gemeinsame Excursion in den Böhmerwald.« (Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft in Berlin, Bd. 39. 1887.)

Dr. Rodler betheilte sich auch an der im Jahre 1889 von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien herausgegebenen Uebersetzung von Ami Boué's »La Turquie d'Europe«.

Im Erscheinen begriffen:

A. Rodler und R. A. Weithofer. »Die fossilen Wiederkäuer von Maragha.« (Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.)
